

**Sitzung des Beirates zum Bürgerhaushalt Münster
Ergebnisprotokoll der 32. Sitzung vom 15.09.2016**Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Herr Kasimir, Herr Kress, Herr Philippski, Frau Wagstaff, Herr Weßeling, Frau Wiesenack-Hauß und weitere

von der Verwaltung:

Frau Dr. Cappenberg, Herr Deppe

1. Tagesordnung

Mit 6 Ja-Stimmen und 1-Enthaltung wird der TOP 1 der zukünftigen auf zwei Tagesordnungspunkte (a) Protokoll der letzten Sitzung und b) Beschluss der Tagesordnung) aufgeteilt.

Der Punkt „Bericht der Beiratssprecher“ kommt als regelmäßiger Punkt auf die Tagesordnung.

Für die heutige Sitzung werden folgende Anträge zur Erweiterung der Tagesordnung gestellt:

- a) Schuldenuhr
- b) Global nachhaltige Kommune in NRW

Mit 5 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen wird der Antrag zu a) angenommen und als TOP 6 eingefügt.

Mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme wird der Antrag zu b) angenommen und als TOP 7 eingefügt.

Als Zeithorizont für diese Sitzung wird mit 2 Nein-Stimmen und 5 Ja-Stimmen 20:00 Uhr festgelegt.

2. Protokoll der Beiratssitzung vom 30.06.2016

Die Protokollergänzung zu TOP 4 wird durch die Verwaltung wie folgt vorgelesen

- Falsches Datum im 2. Satz: Info an den Beirat erfolgte am 14.6. und nicht am 16.6.
- und durch den Beirat einstimmig genehmigt.

Die folgende Protokollergänzung zu TOP 4 auf Antrag von Herrn Weßeling

„Der Beirat moniert die Entscheidung des Verwaltungsvorstandes zur Trialogplattform. Die Beiratsmitglieder vertreten die Auffassung, dass die Verwaltung dem Beschluss des Rates vom 16. Dezember 2015 zuwider handelt, da sich dieser für eine Online-Trialogplattform ausgesprochen habe, und verweisen auf die Sitzungsunterlagen. Die Beiratsmitglieder bringen zum Ausdruck, dass aus ihrer Sicht der Ratsbeschluss nicht umgesetzt würde.“

wird mit 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen angenommen.

Die Protokollergänzung zu TOP 6 wird durch die Verwaltung wie folgt vorgelesen

- „Es wurde über die Beantragung von Tagesordnungspunkten diskutiert. Frau Dr. Cappenberg erläuterte, dass die Verwaltung unter Vorschlag der Tagesordnung zur Sitzung einlädt. Es wird die übliche Praxis fortgeführt, dass die TOPs so gewählt werden, dass eine breite Diskussion der Themen zum Bürgerhaushalt möglich ist.
- Jedem Beiratsmitglied ist es möglich, weitere TOPs zu beantragen. Mit Beginn des Jahres wurde daher ein regelmäßiger TOP 1 eingeführt, in dem sich der Beirat über die TO verständigt und über mögliche Erweiterungen der TO abstimmt.“

Es wird der Antrag gestellt, den 2. Satz zu streichen. Mit 1 Ja-Stimme und 3 Nein-Stimmen sowie 3 Enthaltungen wird der Antrag abgelehnt.

Es wird die vorgelesene Fassung zur Abstimmung gestellt und mit 2-Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme sowie 4 Enthaltungen angenommen.

Von einem Beiratsmitglied wird der Antrag gestellt, das Protokoll wie folgt zu erweitern:

„Frau Wiesenack-Hauß berichtet, dass die Sprecher des Beirates durch Amt 67 in den Beirat für „Global nachhaltige Kommune in NRW“ eingeladen wurden. Da die Beiratssprecher keine Zeit haben, diese wichtige Aufgabe wahrzunehmen, erklärt sich Frau Dr. Farwick bereit, in Namen des Beirates an den Sitzungen teilzunehmen, und wird durch die Anwesenden einvernehmlich als Vertreterin angenommen.“

Mit 1 Ja-Stimme, 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen wird der Antrag abgelehnt.

3. Trialogplattform

Frau Wiesenack-Hauß berichtet, dass sie mit Herrn Lewe bzgl. der Trialogplattform in Kontakt stand und liest die Antwort des Oberbürgermeisters vor.
Das Schreiben ist dem Protokoll beigelegt.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass der Entwurf des Haushaltsplans 2017 am 28.09. veröffentlicht wird.

Frau Dr. Cappenberg gibt den aktuellen Stand der derzeitigen Planungen der Podiumsveranstaltung die am 26. Oktober 2016, 18 Uhr, in der Rüstkammer des historischen Rathauses (keine Ausschüsse parallel) stattfinden soll, wie folgt bekannt.

- Vorstellung des Haushaltsplanentwurfs durch den Stadtkämmerer
- Kurze Statements durch die Fraktionsvertreter/innen
- Diskussion mit der Bürgerschaft

In der sich anschließenden Diskussion macht der Beirat folgende Vorschläge, die zum Gelingen des Trialogs beitragen können:

- Öffentlichkeitsarbeit mit dem Beirat vorher abstimmen
- Bürger informieren, dass die Veranstaltung stattfindet
- einen Flyer bei der Ratssitzung am 28.09. auslegen
- Sprecher des Beirats in das Diskussionspodium aufnehmen
- Projekte vorstellen, die im Haushalt aufgenommen wurden
- sogenannte Streichliste bekanntgeben
- Handout am Tag der Veranstaltung bereitstellen
- Moderator engagieren oder jemand aus den „eigenen Reihen“ verpflichten
- Eckpunkte Papier/Flyer erstellen und durch Beiratsmitglieder in den Stadtteilen verteilen

Der Beirat bittet die Verwaltung mit den Mitteln für den Bürgerhaushalt moderat umzugehen.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

öffentlich

Es wird der Antrag gestellt,

„Da der Wunsch des Beirates, eine digitale Online-Plattform einzurichten, aufgrund der Verwaltungsentscheidung nicht zum Tragen kommt, soll die Finanzierung der (analogen) Dialog-Podiumsdiskussion nicht aus den Mitteln des Bürgerhaushaltes finanziert werden. Die für die Digital-Version vorgesehenen Mittel bleiben unangetastet, um dem ggf. erfolgreichen Ausgang des Beschwerdeverfahrens nicht vorzugreifen.“

Mit 1 Ja-Stimme und 5 Nein-Stimmen wird der Antrag nicht aufgenommen.

Mit 6-Ja Stimmen wird der Antrag, diesen Tagesordnungspunkt zu beenden, angenommen.

Der Beirat bittet die Verwaltung in der nächsten Sitzung über die Kosten des Bürgerhaushaltsverfahrens und noch zur Verfügung stehenden Mittel zu berichten.

4. Bürgerhaushalt 2016: Einbringung der Bestenliste in die politische Beratung

Die Dokumentation der Vorschläge innerhalb der Verwaltung ist abgeschlossen. Die Vorlage zur Einbringung der Bestenliste in die politische Beratungsphase ist in der Schlussabstimmung für die Ratssitzung am 28. September 2016. Sobald die Druckexemplare vorliegen, wird die Vorlage auch an die Beiratsmitglieder versandt.

Die Dokumentation enthält nur die Vorschläge aus der Bestenliste und umfasst die Stellungnahmen der Verwaltung und die Beschlussempfehlungen an den Rat, die sich wie folgt verteilt:

3 Vorschläge sollen aufgegriffen werden

1 Vorschlag soll teilweise/modifiziert aufgegriffen werden

3 Vorschläge fließen in den laufenden Planungs-/ Entscheidungsprozess ein

2 Vorschläge sind aufgegriffen oder umgesetzt

11 Vorschläge sollen nicht aufgegriffen werden

Auf Hinweis des Beirates soll für das nächste Bürgerhaushaltsverfahren die Bestenliste reformiert werden.

Darüber hinaus umfasst die Dokumentation einen Sachstandsbericht zum Verlauf des diesjährigen Verfahrens, einschlich der folgenden Übersicht über die Beteiligung:

Beteiligung in der Vorschlagsphase:	Summe der Aktivierten:
142 Vorschläge von 51 Personen	51
165 Kommentare von 20 Personen, davon 4 zusätzlich Aktivierte	55
Beteiligung in der Bewertungsphase	
102 Abstimmende im Internet, davon 56 zusätzlich Aktivierte	111
18 Abstimmende in den Bürgerbüros, ebenfalls zusätzlich Aktivierte	129
342 Kommentare von 57 Personen, davon 47 zusätzlich Aktivierte	176
1.676 Abstimmende in der schriftlichen Umfrage	1.852

Die gesamte „Aktivierungsquote“ insgesamt beläuft sich somit – bezogen auf 243.878 Wahlberechtigte (Stand: 13.09.2015) – auf einen prozentualen Anteil von 0,76 Prozent.

Der Beirat schlägt vor über die Beteiligung am Bürgerhaushalt nochmal zu diskutieren.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

öffentlich

5. Rechenschaftsbericht der Bürgerhaushalte 2011, 2012 und 2014

Die Verwaltung hat in den Sommermonaten Stellungnahmen zum Umsetzungsstand der 33 noch offenen Vorschläge der Bürgerhaushalte 2011, 2012 und 2014 verfasst. Die Vorlage wird am 28.09.2016 dem Rat vorgelegt.

Aus dem Bürgerhaushaltsverfahren 2011 konnten von 9 Vorschlägen 6 Abschlussberichte erstellt werden. Somit bleiben 3 Vorschläge weiterhin offen.

Aus dem Bürgerhaushaltsverfahren 2012 konnten alle 4 noch offenen Vorschläge abgeschlossen werden.

Aus dem Bürgerhaushaltsverfahren 2014 konnten von den 20 noch offenen Vorschlägen 11 abgeschlossen werden; 9 bleiben somit noch offen.

Der nächste Rechenschaftsbericht wird voraussichtlich im Herbst 2017 erstellt.

Nach Veröffentlichung der Vorlage wird die Vorlage über den üblichen Verteiler den Beiratsmitgliedern zugestellt. Druckexemplare können unter Angabe einer Postadresse angefordert werden.

6. Schuldenuhr

Im Rahmen der Diskussion stellt sich die Frage, ob ein Gremium beziehungsweise eine Gruppe einen Antrag gemäß § 24 GO NRW stellen kann. Da die Frage in dieser Sitzung nicht gelöst werden konnte, wird der TOP auf die nächste Sitzung geschoben.

7. Global nachhaltige Kommune in NRW

Ein Beiratsmitglied teilt mit, dass aus der letzten Sitzung des Ausschusses für die Global nachhaltige Kommune in NRW ein Fragebogen auszufüllen ist und inwieweit der Beirat hier ein Votum abgeben kann.

In der sich anschließenden Diskussion wird durch Mitglieder des Beirates betont, dass kein Beiratsbeschluss vorliege, der eine Abordnung eines Mitglieds des Beirats in dieses Gremium vorsieht (siehe auch TOP 2). Es habe sich auch niemand mit dem Thema befasst. Eine inhaltliche Auseinandersetzung sei in der heutigen Sitzung nicht möglich, da die Unterlagen dafür zu umfangreich seien.

Aus der Diskussion ergeben sich folgende Fragen, die zum Antrag erhoben werden:

- a) Soll der Beirat an dem Projekt „Global nachhaltige Kommune in NRW“ teilnehmen?
- b) Und wenn ja, wer soll den Beirat vertreten?
- c) Falls sich der Beirat beteiligen möchte: Kann der Beirat ein Votum zum Ausfüllen des Fragebogens abgeben?
- d) Falls der Fragebogen nicht auszufüllen ist: Soll die Beteiligung an dem Prozess dennoch weitergeführt werden?

Mit 2 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird der Antrag zu a) abgelehnt.

Da eine Beteiligung an dem Projekt nicht erfolgen soll, erübrigt sich eine Abstimmung über die weiteren Anträge.

Amt 67 soll durch die Verwaltung informiert werden.

8. Verschiedenes

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

öffentlich

Der Beirat bittet darum, dass alle eingehenden Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung an die Beiratsmitglieder gesendet werden.

Die nächste Sitzung findet am 15.12.2016, 18 Uhr im Stadtweinhaus, Braunsberg-Braniewo-Zimmer statt.

.

Deppe